

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

26. - 27. April 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

Anno 1736. *viel gepflegt, so steht es doch so lang, bis die Pflanz im April.*
besucht ist, in dem Herbst, und würde zum Aufstoß der
Gemeinde zum Teil. Handmaß) geht, zumal da es sonst al
len als ein inordentlicher Mann unter uns bekannt ist,
und sein Weib vergleicht. "

Montag. Den 26. Apr.

Die Purisburgischen Leute sind nach dem Nachmittage Gottesdienst wieder nach Hause zurückgekehrt. Ob durch die Frömmigkeit des Evangelium bei ihnen etwas rechtlich angestrichen worden, wird die Zeit lehren. Sie geben es alle gut vor, und gehen mit guter Vorsatz von uns. Die Auswanderer, der sonst viel in Purisburg gehalten, zieht von Purisburg wieder weiter nach Norden, ob nach Pennsylvania, oder New-York, wird er selbst noch nicht. In Purisburg kann er mit seinem Acker-Gut, wenn sein Erbe nicht zurückbleibt, und den Ackerbau hat er nicht gelernt, daher er Kummer und Noth leiden muß, geht, nachdem er sein wenig Geld auf die Erbauung seines Hauses verwandt hat. Er ist ein rechtlicher Mann, und schafft seine Pflanz mit Eifer. Er war anfangs in Willens zu uns auf den neuen Ort zu ziehen: so ergab ihm aber einige conditionen nicht, welche die Colonisten annehmen müssen, unter anderem diese: daß das übrige Gezeugs aus Land und Acker hinzu kommen soll, und eine Willkür der Pflanz die Ackerbau bedien. Die Land ist sehr des besten Mannes nicht gehalten, als welche die Truppen zufällt. Kiefer war völlig ungeschloffen zurückgekehrt, weil er sein Land in und um Purisburg mit 500 Morgen Land gegen uns über in Caroline veräußert hatte: ist jetzt ihm durch sein Vorhaben ein Noth gemacht, indem er einmal für sich, daß dieses Land von Wapiti, das jetzt ganz fort ist, völlig überfüllt worden. Er hat eine Familie von acht Kindern, und würde er mit 50 Morgen Land, die ein Land-Vater in dieser Colonie bekommt, nicht zu recht kommen, wenn er nicht auf in Caroline Land fähig.

Dienstag. Den 27. Apr.

Mein lieber College besuchte uns, und erzählte mir von viel von dem Lande, Haberslehner, daß seine Liebe:

Wäre,

Anno 1736.
April

Kräpft täglich mehr abzufun, und er stummflüß bald als
 ein Licht aufsteig wurde. Daffor so sich abgemeldet wurde, daß
 auf Befehl des Mayr'st von seinem Tode einige Männer von
 sich nach Ebenzer geschickt wurde, die ihm Sarg und Grab
 machten, weil nicht niemand von Manns Person, als Frau, kam,
 die dort war.
 H. Zwickler sollte müßig liegen, von dem
 Reck Auftrage gesehen, ob er für seine Mühe von
 dem Hofstorbener Bauer nichts zu erhalten sollte? Größt
 brachte er in desigen mündlich College die Frage an mich.
 Da ich ihm eine folgende Antwort gab: so sey er willig
 der Wohlthat, daß die Valtzbürger (dazu ich auf die Leute
 die beiden Transporte und) mit andern Ausgaben,
 also auch mit Bezahlung der Medicin, Hofstorbener wurde,
 daß sie ihr Brod durch ihre Hände Arbeit selbst verdienen,
 daffor die Societät ihm nicht allein die Stange simpli-
 cia und andere zur Medicin gehörige Dinge, sondern
 auch zuweilen aufschulige Presente geschenkt habe; wie dann
 in einem gedruckten Loge von der gesagten Bewilligung
 der Societät, und der selbst Ausgaben, ausdrücklich angezei-
 get sey, daß durch solche Presente für die stange Medicin
 der Valtzbürger gesorget wurde: daffor seine Pretension
 stummflüß der Societät mißfallen wurde. Aber dann
 besorget ist, daß, wenn so unter die Leute kommen sollte,
 daß Bauer seine Heilung nach dem Tode bezahlen müßte,
 die Leute für seinen Ein noch weniger Bedienung, wie
 er, weil sie nicht im Stande, seine Medicin und Arznei
 zu bezahlen. Auf sollte ich nicht klagen, über die Verlassung
 selbst des Bauers zu disponiren, weil er von seinem Tode
 selbst eine Anordnung selbst gemacht, und mit seinem Le-
 ben Willen unterworfen sollte, dergestalt, daß alle Person
 der Leute habe, die Armen-Cassa habe, und die Holzgerin
 die übrige, die auch wenig abzugeben wurde, empfangen
 sollte. Der Hofstorbener sey, gleich wie die Holzgerin, in
 der Meinung gewesen, daß er bey uns, das ist die
 Hofstorbener, völlig im seiner Kräfte und Leben gebunden sey,
 da hingegen andere, die unterworfen seya wenig, oder gar
 nichts genommen, durch Gottes Gnad gesund worden.
 Ich fragte ihn inzuhiß: wie wird er pretendiren? Da er

140
Anno 1736.
April

„Dann nicht determinirt, sondern sagt, da solch Kraut
„nicht viele Medicin und Mühe erfordert, würde sich sehr
„belohnen. Die Presente wäre für seine bisherige Mühe eine
„geringe Vergeltung, wenn er nicht, das gütliche hätte, könnte
„er den Lohnt nicht dienen. Im Winterbau könnte er bei seiner
„erlernten Kunst nicht thuen. Er verlange keine Krüfften,
„sondern eine stiller Annehmung. Englische Doctorer im Land
„er lassen sich jeden Gang zu dem Patienten, aduocaten, Per.
„gantzen, mit diesem Geld bezahlt. Er wolle es ihm hütze
„sagen: allem ihm die völlige Provision, so völlig, wie sie sonst
„gegeben worden, ist. alle nöthige Arzneyen, und dabey 20. fl.
„Stück jährlich gegeben würden, so wolle er den Lohnt so,
„wie best, dienen, sonst nicht. Ich sagte ihm, daß ich mich
„mit dieser Forderung an den Herrn Ogleshorpe nicht
„entzagen würde, weil dergleichen kein Englischer Doctor im Land
„er genieße, er möchte selbst seine Ansetzung an ihn ma-
„chen, ich aber wolle durch Fürsprache und Recommendation
„seiner Gütezeit stulab vorzuziehen, wenn best ihm
„Zugutkommen müßten, wie ihm über die geringe Forderung der
„erlangte Presente und andere Dinge, dergleichen über
„diese unter Pretension sehr abzuwenden. Er ist activ und
„efficaz, ob aber besser durch seine Medicin und Fleiß
„so viel ausgerichtet worden, als er meinet und sagt, da
„erden sehr, wie viel wenig Überzeugung.“

Mittwoch. Den 28. Apr.

Wir gedachten nun in den Abend-Stunden die bibl.
„sche Historie zum Grunde der Erbauung zu legen, so
„wie sie in der Bibel aufeinander folgen, wovon wir nur
„durch Gottes Wort bey alten und jungen, und besonders
„bey den Einfältigen, einigen Nutzen erwarten. Zifo-
„ren bleiben länger im Gemüthe, und werden sie soffer-
„lich auf ein filium sabbat, ^{1. 2.} für die Laster und göttlichen
„Abgesicht, die nur zur Erläuterung der Vergebung der Sündigkeit
„führen, desto lieber zu ^{nehmen} ~~erinnern~~, und wir haben bey der
„val-beruf einer bekanten materie zum erbaulichen Gespräch
„und Application auf vorfallende Umstände. Wir gedachten
„solche biblische Exempel ^{1. 2.} mit dem Kindern in der Psal-
„misch Zunge, und dann vor der Gemeine in der Abend-
„Stunde